

REACT EU - Sofortprogramm "Perspektive Innenstadt" – Förderantragstellung „Weihnachtsbeleuchtung zur Belebung der Innenstadt“

Vorhabenbeschreibung

Die Osnabrücker Weihnachtsbeleuchtung soll weiterentwickelt werden, um damit eine Willkommenskultur und Wohlfühlatmosphäre für das Oberzentrum Osnabrück zu schaffen. Rund um den Innenstadtkern / Wallring (s. Anlage) sollen mit einer neuen Technik und mit zahlreichen Möglichkeiten stromsparende Motive verwendet werden, die ein zeitgemäßes und ansprechendes Bild bieten und eine Willkommenskultur für Besucher:innen der Stadt schaffen. Die Beleuchtung soll langfristig einen möglichst geschlossenen Kreis rund um den Innenstadtkern schaffen.

Das Projekt „Weihnachtsbeleuchtung“ wird federführend von der Marketing Osnabrück GmbH übernommen. Wichtige Partner sind die Fachbereiche Bürger und Ordnung, der Osnabrücker Service Betrieb, die Stadtwerke Osnabrück sowie die Händler:innen, Gastronom:innen, Dienstleister:innen, Hauseigentümer:innen etc. der innenstadtrelevanten Lagen.

Inhaltliche Gestaltung und Ziele des Projekts

Die Weihnachtsbeleuchtung in Osnabrück teilt sich in zwei Bereiche auf:

1. Wallbereich: Der Osnabrücker Wall soll in der Weihnachtszeit wieder erstrahlen! Vor vielen Jahren wurde die klassische Baumbelichtung mit Lichterketten, die in die Großbäume der Mittelstreifen gehängt wurden, aus Kostengründen abgeschafft. Mit einer neuen Technik und zahlreichen Möglichkeiten können stromsparende Motive verwendet werden, die ein zeitgemäßes und ansprechendes Bild bieten und eine Willkommenskultur schaffen. Diese Objekte werden nicht in die Bäume gehängt, sondern werden auf den grünen Mittelstreifen am Boden installiert. Damit wird das Wachstum der Bäume geschont, das Licht bleibt auf Augenhöhe und wird nicht in den Himmel abgegeben. Somit wird die Lichtemission eingeschränkt. Die Beleuchtung soll in verschiedene Bereiche aufgeteilt werden, so dass möglichst ein geschlossener Kreis der Weihnachtsbeleuchtung rund um den Innenstadtkern geschaffen wird. Vielerorts fehlen hierfür aber die Stromanschlüsse, sodass erst eine Strominfrastruktur geschaffen werden muss. Ebenso müssen sichere Lagermöglichkeiten gefunden werden. Als Motive für die Wallbeleuchtung eignen sich z. B. Sternschnuppen, s. Bild.

Neben der Beleuchtung der Mittelstreifen sollen auch historische Gebäude farbig angestrahlt werden. Das sind z. B. der Hauptbahnhof, die alte Bezirksregierung (heute Polizeipräsidium), das Heger-Tor, das Felix-Nussbaum-Haus, die

Volkshochschule, der Bucks- und Pernickelturm, die Vitischanze uvm. Die Beleuchtung soll mit fest installierten Scheinwerfern umgesetzt werden. Je nach Anlass und/oder Veranstaltung (z.B. Maiwoche, Orange the World), können Farben eingestellt werden und auch unterjährig genutzt werden.

2. Innenstadtbereich: Die einzelnen Werbegemeinschaften der Innenstadt organisieren in Eigenverantwortung und mit eigenen Mitteln seit vielen Jahren eine private Weihnachtsbeleuchtung. Das stellt die ehrenamtlichen Mitglieder dieser Standortgemeinschaften vor große Herausforderungen, die sich unter der Corona-Lage noch erschwert haben. Insbesondere die finanzielle Situation lässt kaum Handlungsspielraum zu, da die meisten Anlieger Umsatzauffälle haben und damit die Mitgliedsbeiträge nicht zahlen können. Hinzu kommt, dass die vorhandene Beleuchtungstechnik in Teilen veraltet und der Stromverbrauch zu hoch ist. Es fehlt an einer energiesparenden, nachhaltigen, zeitgemäßen Beleuchtung mit neuen, ansprechenden Motiven, die die Innenstadtlagen „ins rechte Licht“ rücken und eine Wohlfühlatmosphäre kreieren.

Mit dem Fördergeld können die wichtigsten Innenstadtlagen (Große Straße, Öwer de Hase, Jürgensort, Herrenteichsstraße, Nikolaiort, Krahnstraße, Redlinger Straße, Heger-Tor-Viertel) eine Weihnachtsbeleuchtung erhalten, die zum jeweiligen Quartier passt. Das vorhandene Lichtkonzept sieht auch vor, aus dem alten Bestand Teile zu nutzen und umzubauen. Hinzu kommen Projektoren, die an Fassaden anzubringen sind und ohne größeren Aufwand installiert werden können. Diese haben auch den Vorteil einer unterjährigen Beleuchtung, z. B. zu bestimmten Veranstaltungen. (Beispiel s. Anlage.). Projektionen auf Fassaden vermeiden weitere Lichtemissionen in den Himmel, da die Beleuchtung fokussiert wird.

Die Weihnachtsbeleuchtung soll stets in einem Zeitraum von Ende November bis Anfang Januar angeschaltet werden (Montag nach Totensonntag bis Heilige Drei Könige). Dabei wird darauf geachtet, dass tägliche Beleuchtungszeit lediglich in den dunklen Abendstunden liegt (16 Uhr bis 23 Uhr).

Alle anzuschaffenden Objekte und Materialien sollen in ihrer Beschaffenheit zu einem langjährigen Einsatz kommen. Scheinwerfer, Projektoren und Lichtobjekte sollen eine mind. Lebensdauer von 10 Jahren haben.

Zukünftig soll die Marketing Osnabrück GmbH die gesamte Organisation rund um die Weihnachtsbeleuchtung übernehmen. Entsprechend kann die Umsetzung besser koordiniert werden.

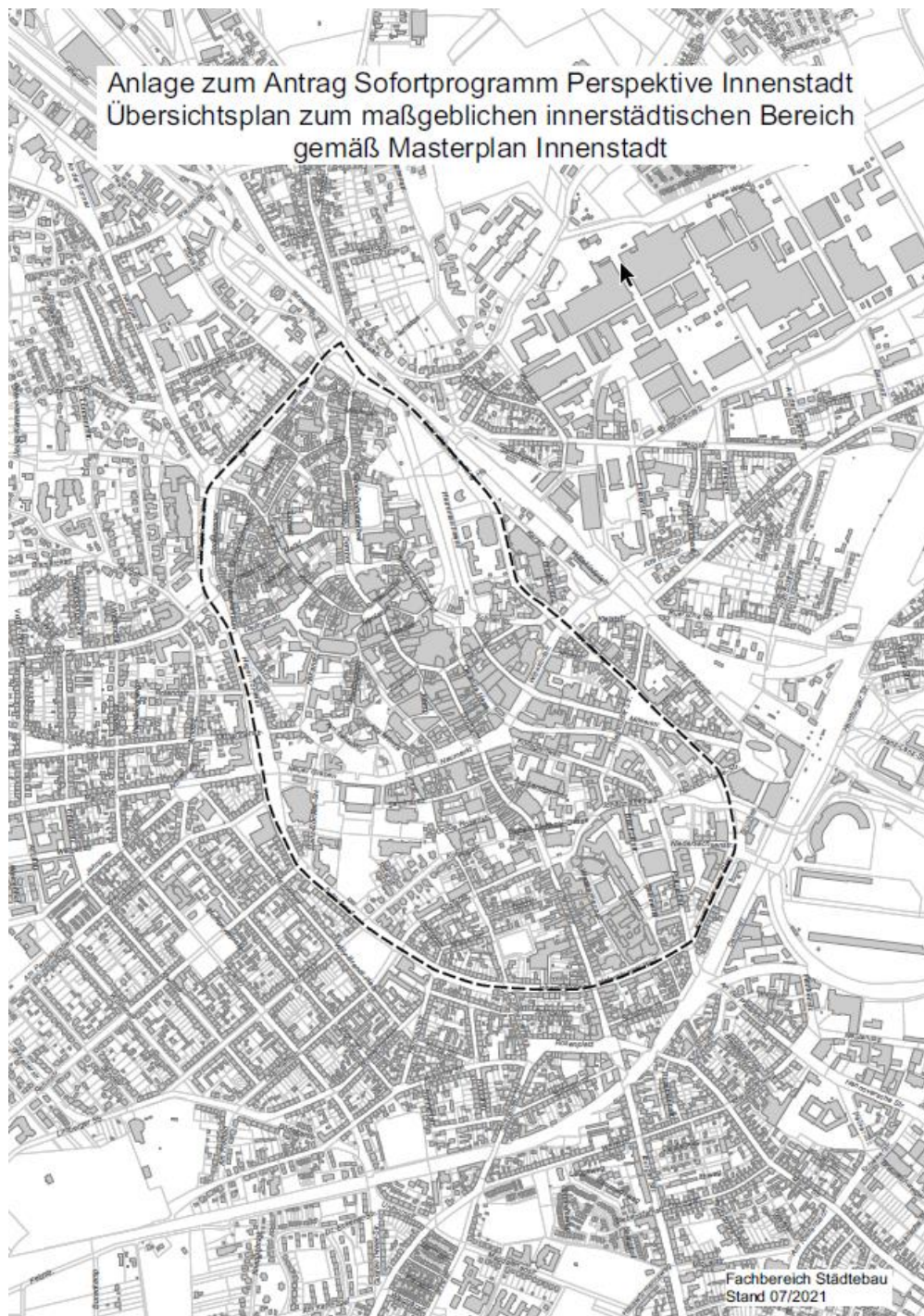
Die Fördergelder sollen auch für investive Maßnahmen genutzt werden, d. h. für die Neuanschaffung von Lichtobjekten, Projektoren und Scheinwerfern sowie für den Aufbau einer Strominfrastruktur. Die Kosten für ca. 20 Strom-Anschlusspunkte am Wall setzen sich zusammen aus den baulichen Maßnahmen der Kabelverlegung, der Installation von Anschlusssäulen und der Inbetriebnahme durch einen Elektro-Fachbetrieb.

Ziele und erhoffte Wirkung

Die Osnabrücker Weihnachtsbeleuchtung soll weiterentwickelt werden, um eine Willkommenskultur und Wohlfühlatmosphäre für das Oberzentrum Osnabrück zu schaffen. Langfristig soll so die Aufenthalts-, die Lebensqualität und somit die Zukunftsfähigkeit der Stadt Osnabrück gestärkt werden. Die zu nutzende Lichttechnik und die Objekte haben eine lange Lebensdauer, vermeiden unnötige Lichtemissionen, sind strom- und kostensparend, vorhandene Technik soll in Teilbereichen wieder genutzt werden. Damit ist die Umsetzung nachhaltig und klimaschonend. Eine zeitgemäße, einladende Weihnachtsbeleuchtung ist unverzichtbar für ein Oberzentrum wie Osnabrück. Damit wird der Standort aus der Mitte heraus gestärkt und spricht Besucher aus der gesamten Region, dem Umland und aus den benachbarten Niederlanden an. Die Beleuchtung taucht die Stadt zur Weihnachtszeit in ein Licht, das Besucher, Pendler, Touristen, Kunden, Bürger uvm. willkommen heißt, insbesondere in den Innenstadtlagen! Es soll eine Wohlfühlatmosphäre kreiert werden, die die Menschen, von jung bis alt, begeistern soll immer wieder in die Stadt zu kommen. Die Illumination ist damit auch ein Anziehungspunkt für Foto- und Videografen, die für eine positive Imageverbreitung über die Social Media Kanäle sorgen. Mit der Öffentlichkeitsarbeit soll die Sichtbarkeit der Stadt gestärkt werden. Diese sorgt für eine Innenstadtbelebung durch den Anreiz Osnabrück in der Weihnachtszeit zu besuchen.

Anhang Ansichten Weihnachtsbeleuchtung

Erläuterung Wallring: s. gestrichelte Linie



Walling:

Beleuchtung mit Sternschnuppen / Konzept und Teilumsetzung (in 2021 erfolgt)

Umsetzung soll rund um den Wall erfolgen



Konzept aus 2020



©reukauf-fotografie

Beispiel Illumination historischer Gebäude am Wallring
temporäre Scheinwerfer zu fest installierten umbauen



©reukauf-fotografie

Beispiel Altstadt/Krahnstraße:
temporäre Scheinwerfer zu fest installierten umbauen

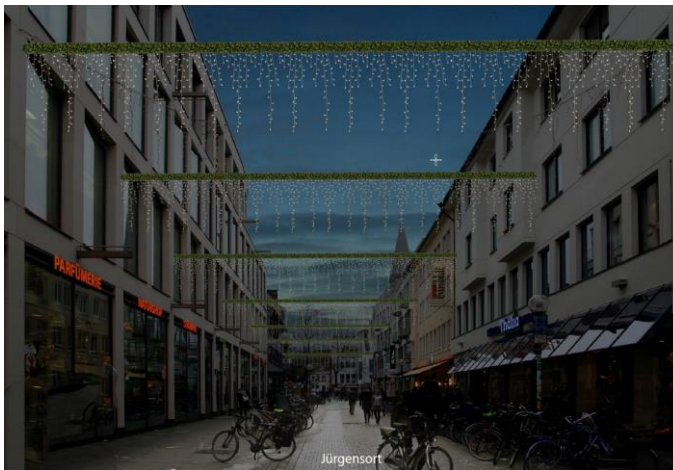


©reukauf-fotografie

Beispiel Jürgensort:
Bestand und Konzept Teilumbau



Altbestand



Konzept

Beispiel Große Straße:
Konzept Fassadenprojektion

